PN – Fehlerbehebung bei falschen Depotcodes durch Fallback-Standardwerte

So lassen sich falsche Depotcodes im System diagnostizieren und beheben, die aufgrund einer Fallback-Standardlogik fälschlicherweise zugewiesen werden

Aktualisiert 12. Dezember 2025

Wenn sich ein Depotcode eines Palettennetzwerks nicht eindeutig ermitteln lässt, verwenden manche Systeme „Fallback-Standardwerte“. Diese Standardwerte können dazu führen, dass auf Etiketten das falsche Depot erscheint oder Sendungen nach der Übermittlung an das falsche Depot geleitet werden. Dieser Leitfaden hilft dabei, Probleme durch Fallback-Standardwerte zu erkennen, zu beheben und zu vermeiden.

🔔 Häufige Symptome

- Das Etikett zeigt vor der Übermittlung ein Depot an und ändert sich nach dem Export an das Netzwerk
- Die Sendung wird an das falsche Depot geschickt oder verwendet die falsche Art des Abschnitts
- Fehler wie „Kein Lieferdepot gefunden“ oder eine stillschweigende Zuordnung zu einem Standarddepot
- Aufträge mit mehreren Netzwerken oder mehreren Etappen wählen den falschen Depotsatz oder die falschen Zugangsdaten

---

1️⃣ Erste Schritte

1. Hat das Netzwerk Depotcodes zurückgegeben?

- Ja: Die vom Netzwerk zurückgegebenen Depotcodes als maßgebliche Quelle verwenden. Nicht mit internen Standardwerten überschreiben.
- Nein: Mit Schritt 2 fortfahren.

2. Ist der Sendungstyp für diesen Auftrag korrekt?

- Wenn die Unterscheidung zwischen Drittanbieter und Netzwerk falsch ist, ist auch die Depotermittlung falsch. Den Sendungstyp für die betreffende Etappe oder Integration korrigieren.

3. Handelt es sich um ein Szenario mit mehreren Netzwerken oder mehreren Etappen?

- Wenn verschiedene Netzwerke die Abholung und die Lieferung übernehmen, ist ein einziger Satz „globaler Standardwerte“ falsch. Die Logik nach Etappe oder Integration trennen

4. Ist das interne Ortsverzeichnis bzw. die „globale Liste“ synchronisiert?

- Falls nicht, zeigen Etiketten vor der Übermittlung möglicherweise einen Standardwert an, der sich nach dem Export ändert (wenn das Netzwerk den Auftrag über sein Ortsverzeichnis zuordnet). Die Listen synchronisieren oder sich nach dem Export auf die Netzwerkcodes verlassen, um genaue Ergebnisse sicherzustellen.

🛠️ Behebung

- Wenn Depotcodes des Netzwerks verfügbar sind
  - Die vom Netzwerk zurückgegebenen Codes als maßgebliche Quelle für Planung und Etiketten behandeln.
  - Nicht mit internen Standardwerten neu bewerten oder überschreiben, es sei denn, die Netzwerkdaten fehlen.
- Wenn die Depotermittlung fehlgeschlagen ist
  - Eine eindeutige Fehlermeldung mit geführter Korrektur einem stillschweigenden Standardwert vorziehen.

- Über den Ablauf „Daten korrigieren“ das Mapping korrigieren oder einen einmaligen Alias erstellen, damit künftige Importe automatisch zugeordnet werden.

- Wenn sich Etiketten nach dem Export „ändern“
  - Das bedeutet häufig, dass ein Standardwert vor der Übermittlung bei der Übermittlung durch das über das Ortsverzeichnis des Netzwerks ermittelte Depot ersetzt wurde.
  - Das Export-Ereignis prüfen und die gespeicherten Depotcodes des Netzwerks vergleichen. Wenn die interne Liste veraltet ist, diese aktualisieren oder sich nach dem Export auf die Netzwerkcodes verlassen, um genaue Ergebnisse sicherzustellen.

- Wenn der Sendungstyp falsch ist
  - Den Sendungstyp pro Etappe oder pro Integration validieren, insbesondere wenn mehr als eine Etappe an Subunternehmer vergeben wird. Standardwerte auf Auftragsebene vermeiden, die unterschiedslos für alle Etappen gelten.

- Bei Aufträgen mit mehreren Netzwerken oder mehreren Etappen
  - Sicherstellen, dass jedem Abschnitt bzw. jeder Etappe das richtige Netzwerk zugewiesen ist.
  - Prüfen, ob die Zuschläge korrekt den ausgewählten Netzwerkoptionen zugeordnet sind.

? FAQ

- Warum ändern sich Depotcodes nach der Übermittlung?
  - Das Netzwerk legt die Depotcodes beim Export endgültig fest. Wenn in der Ansicht vor der Übermittlung ein Standardwert verwendet wurde, kann sich dieser „ändern“, sobald das Netzwerk das tatsächliche Depot zuweist.

- Lässt sich ein bestimmter Depotcode erzwingen?
  - Bei manchen Integrationen ja. Es empfiehlt sich jedoch, die Entscheidung dem Ortsverzeichnis des Netzwerks zu überlassen, sofern keine eindeutige vertragliche Überschreibung besteht. Immer sicherstellen, dass Überschreibungen den Möglichkeiten des Netzwerks entsprechen.

- Mehrere Netzwerke im Einsatz oder mehrere Etappen an Subunternehmer vergeben: Was ist zu tun?
  - Sendungstyp und Depotregeln pro Integration oder Etappe festlegen, statt eine einzige Regel auf den gesamten Auftrag anzuwenden.

- Warum wurde der Auftrag beim Import an das falsche Depot geschickt?
  - Möglicherweise haben interne Standardwerte die vom Netzwerk zugewiesenen Depots überschrieben. Beim Import die vom Netzwerk zurückgegebenen Codes als maßgebliche Quelle verwenden.

📚 Wenn Depotcodes des Netzwerks vorhanden sind, diese als maßgebliche Quelle behandeln. Ein Überschreiben mit internen Standardwerten vermeiden. Wenn sich ein Depot nicht ermitteln lässt, eine eindeutige Fehlermeldung mit geführter Korrektur einem stillschweigenden Fallback vorziehen.